

## Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau



Mit FrontCollect Finance bewältigt eine der großen Sparkassen Baden-Württembergs ihr gewaltiges Aufkommen zu archivierender Papiermengen – die Software erfasst die Dokumente und übergibt sie automatisch an das Sparkassen-Rechenzentrum.

## Der direkte Draht zur Sparkassen Informatik

### Das Unternehmen

Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau mit dem SparkassenFinanzZentrum in Freiburg und Hauptstellen in Emmendingen, Kenzingen, Waldkirch und Elzach ist eine der großen Sparkassen in Baden-Württemberg.

### Branche

Finanzdienstleistungen

### Facts & Figures

Mitarbeiter/innen:	1.281
Hauptstelle:	Freiburg
Bilanzsumme (2007):	5,1 Milliarden €
Vorstandsvorsitzender:	Horst Kary

### Herausforderung

2011 wird der Bereich Kreditbearbeitung in das neue zentrale Sparkassengebäude in Freiburg umziehen. Bis dahin sollen alle 1,5 km Papierakten, vor allem aus den Bereichen Kreditbearbeitung und Marktfolge, abgeschafft und digitalisiert sein.

### Eingesetzte Produkte

FrontCollect Finance, EBS 2000, Scanner der Reihe SC 60 H bzw. SC 80 H

### Nutzen der eingesetzten Beta Systems Lösung

FrontCollect Finance klassifiziert eingehende Dokumente, extrahiert die Daten und leitet diese automatisch an das OSPlus Zentrale Dokumentenarchiv der Sparkassen Informatik (SI) weiter. Dauer und Aufwand der Vorbereitung für die Archivierung haben sich dadurch drastisch reduziert.

### Wettbewerbsvorteil:

Durch die Bereitstellung von Dokumenten im zentralen Archiv der Sparkassen Informatik hat die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau schnellen Zugriff auf alle Kunden- und Kreditakten.

Papierakten belasten die Sparkasse – digitale unterstützen sie. Diese simple Erkenntnis veranlasste die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, ihre Kundendokumente künftig im Zentralen DokumentenArchiv (ZDA) OSPlus der Sparkassen Informatik (SI) zu archivieren. Mit dem neuen Produkt FrontCollect Finance der Beta Systems Software AG wurde hierfür eine Scan-, Erfassung- und Korrekturlösung für universelle Dokumente gefunden, die eine optimale Anbindung an das ZDA bietet. Die Sparkasse profitiert dabei von den branchenspezifischen Funktionalitäten des Moduls «Finance», mit dem Beta Systems eine auf Sparkassen zugeschnittene Erweiterung seiner Erfassungslösung aus der FrontCollect Suite anbietet. Wesentliche bankfachliche Prozesse konnten damit automatisiert werden.

Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau entstand 1998 durch den Zusammenschluss der Sparkassen Freiburg und Emmendingen. Der Leiter vom Zahlungsverkehr (ZV) des gemeinschaftlichen Institutes brachte seine IT-technischen Vorstellungen in den Merger mit ein und so steht dort neben dem Zahlungsverkehr heute das Thema Dokumenten-Archivierung im Fokus. Hierfür nutzen die Freiburger FrontCollect Finance. In die Entwicklung der Software war die Sparkasse eingebunden. Durch den engen Dialog mit Beta Systems konnte sie ihre brancheneigenen Vorstellungen direkt in den Entstehungsprozess mit einfließen lassen.



### **Anbindung an Zentrales DokumentenArchiv über zertifizierte Schnittstellen**

Die Sparkasse verfügt mit FrontCollectFinance heute über ein Baukastensystem unterschiedlichster Module, das für die elektronische Verarbeitung digitalisierter Dokumente entwickelt wurde. Formulare, Kundenscheiben, etc. aber auch E-Mails oder bereits elektronisch vorliegende Dokumente wie Word-Dateien oder PDF-Dateien lassen sich damit automatisiert verarbeiten. Hauptaufgaben sind die Klassifikation und Datenextraktion, also die Ermittlung des Dokumententyps bzw. des dahinter liegenden Geschäftsvorfalles sowie das Auslesen der benötigten Informationen aus den Dokumenten in Abhängigkeit von dessen Typ. Für die Kommunikation mit dem ZDA und die Anbindung an die Schnittstellen der Sparkassen Informatik steht innerhalb von FrontCollect Finance eine Reihe von Bausteinen, die so genannten PMS-Module, zur Verfügung. Diese wurden von der Sparkassen Informatik abgenommen und erfolgreich zertifiziert.

Mit OSPlus ZDA bietet die Sparkassen Informatik ihren angeschlossenen Instituten eine zentrale Lösung für die Archivierung sowohl kundenbezogener Dokumente – also Kredit- und Personalakten, ZAST-Belege, Unterschriftskarten, Wertpapier-, Wechsel und sonstige Unterlagen – sowie von Dokumenten aus weiteren Aktenbereichen, die keinen direkten Kundenbezug haben wie Rechnungen, Verträge, Rundschreiben oder ähnliches. Das Archiv übernimmt A6- bis A4-Belege und stellt deren Langzeitarchivierung sicher. ZDA besteht aus den Produkten OSPlus Archiv für Kundendokumente für die zentralen Indexdaten und OSPlus Archiv ZDA (180901-905) für die zentralen Objektdaten.

### **Einsatz von FrontCollect Finance in der Zentralen Kreditbearbeitung und im Bereich Marktfolge**

FrontCollect Finance ist in Freiburg in den Bereichen, die eine große Aktenverwaltung haben im Einsatz, also in der Zentralen Kreditbearbeitung und der Marktfolge. Sämtliche Dokumente im Passivbereich, sprich alles, was mit Kundenverkehr zu tun hat, wird mit der Software erfasst und an das ZDA übergeben: Unterschriftskarten, Kontoauflösungen, Lastschriftvereinbarungen, Antrag auf Kreditkarten und das gesamte Vertragswesen.

15 Personen sind in Freiburg mit der Vorbereitung der Dokumente für die Archivierung beschäftigt, allein in 2007 wurden 2.300.000 Seiten aus den Alt-Kreditakten mit FrontCollectFinance archiviert. Dauer und Aufwand dieser Aufgaben haben sich durch Einführung der Software massiv verringert. Gerda Köblin ist Gruppenleiterin in der Produktion, der Abteilung, die den Zahlungsverkehr und die Kontrolle bei der Dokumentenarchivierung mit FrontCollect Finance abwickelt.

«Durch die Integration von FrontCollectFinance in das ZDA-Archiv können wir die Dokumente heute bequem über Vorblätter sortieren», erklärt sie, «wir rufen dafür über das zentrale S-KISS-System der Sparkassen Informatik die Kundendaten auf und erzeugen anhand derer die passenden Vorblätter für jede Dokumentenart. Die Trennblätter werden gescannt, der Barcode ausgelesen und von FrontCollect Finance interpretiert. Der Erfassungsaufwand ist gleich Null.» Hier sind zukünftig auch die erweiterten Fähigkeiten von FrontCollect Finance von großem Nutzen, vor allem die Funktionalitäten des 2D-Barcodes sowie die Übergabe der erstellten und gescannten Images im PDF/A Format.

*Mit FrontCollect Finance  
führt die Sparkasse Freiburg  
alle Informationsquellen an zentraler Stelle  
zusammen und bündelt damit  
das gesamte Input Management.*

## 1,5 Kilometer Kreditakten digitalisiert

99% der zu archivierenden Dokumente gehen glatt durch und müssen nicht mehr korrigiert werden. Von den zu digitalisierenden 1,5 Kilometer Akten hatte die Sparkasse mit der Software im April 2008 bereits knapp die Hälfte bearbeitet. 2011 soll der Bereich Kreditbearbeitung in das neue zentrale Sparkassengebäude in Freiburg umziehen, bis dahin will man keine Papierakten mehr haben – «ein realistisches Ziel», ist Gerda Köblin überzeugt. Weitgehend abgeschlossen ist bereits die Digitalisierung der Dokumente im Bereich Marktservice. Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau archiviert sowohl kodierte Daten als auch Images im ZDA. Die Images werden durch eigene Beta Systems Scanner der Reihe SC 60 H bzw. SC 80 H erzeugt, dem FrontCollect Finance System zugeführt und über den Erkennungsprozess interpretiert; die interpretierten Daten werden korrigiert, überprüft und dann archiviert.

## Vier-Augen-Prüfung ist detailliert einstellbar

Die Sparkasse Freiburg nutzt auch die Möglichkeiten der revisionssicheren Vier-Augen-Prüfung in FrontCollect Finance. Dokumente im Passivbereich werden nur noch teilweise kontrolliert, bei der Kreditaktenarchivierung ist eine 100% Prüfung, das heißt, jedes gescannte und erkannte Blatt wird von einem Mitarbeiter noch einmal auf korrekte Leseergebnisse geprüft. Den gewünschten Grad der Vier-Augen-Prüfung kann man im Finance sehr detailliert einstellen.

Derzeit setzt die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau nur die Basisverarbeitung von FrontCollect Finance ein, mit hin Funktionen wie Barcodeerkennung, manuelle Indizierung mit Online Zugriff auf die Stammdaten bei der Sparkassen

Informatik, die Übertragung der erfassten Informationen zur SI sowie die Anbindung aller im Einsatz befindlichen Scanner. «Unser langfristiges Ziel ist die umfassende Postbearbeitung, wie sie mit den Aufbaumodulen der Software möglich ist», blickt Werner Haas, Vorstandsmitglied der Sparkasse, in die Zukunft. Denn FrontCollect Finance kann von der Erfassungslösung bis hin zur universellen Posteingangs-Lösung erweitert werden, zum Beispiel zum Lesen und Erkennen von E-Mails.

So erlaubt das Erweiterungspaket «Formular» die vollständige und automatische Verarbeitung von klassischen Sparkassen Formularen und enthält ein Modul zur Klassifikation. Dessen Aufgabe besteht in der Identifikation des Formulartyps. Im zweiten Schritt werden dann die erforderlichen Informationen aus den einzelnen Feldern des Formulars ausgelesen. Durch die Kombination der Schritte «Klassifikation» und «Datenextraktion» können unterschiedliche Formulare gemischt verarbeitet werden, eine Vorsortierung der Formulare ist damit nicht mehr notwendig. Das Erweiterungspaket «Unstrukturierter Posteingang» ermöglicht die vollständige und automatische Verarbeitung von allgemeinen und wenig bzw. nichtstrukturierten Dokumenten. Dies können Adressänderungen, Kündigungen, Mahnungen oder Rechnungen sein. In dem Paket sind zwei Module zur Klassifikation und ein Modul zur Datenextraktion enthalten. Die Module zur Klassifikation identifizieren wieder den Dokumententyp, das Modul zur Datenstrukturanalyse liest die benötigten Informationen aus. Für die Klassifikation ist ein Modul zur Identifizierung von Handschriftdokumenten enthalten.

*«Der Aufwand für die Datenerfassung hat sich mit FrontCollect Finance drastisch reduziert. Die Module der Software sind genau auf die Anforderungen einer Sparkasse hin zugeschnitten und die Kommunikation mit dem zentralen Archiv der Sparkassen Informatik funktioniert hervorragend»*

Gerda Köblin,  
Gruppenleiterin Produktion



## «Das beste am Markt verfügbare System»

Produkte von Beta Systems sind bei der Sparkasse Freiburg schon seit 1990 im Einsatz. Die Modularität, welche Beta Systems mit seiner FrontCollect Suite heute bietet, ermöglicht es dem Institut, künftig alle bankfachlichen Anforderungen mit einer einheitlichen Produktplattform abzudecken: den Zahlungsverkehr, der bisher mit der Beta Systems Lösung EBS 2000 verarbeitet wird, über FrontCollect Payment, die Dokumentenarchivierung mit FrontCollect Finance, Eingangsrechnungen mit dem Modul Invoice und für die kommenden Herausforderungen im europäischen Zahlungsraum steht das neue Modul FrontCollect for SEPA zur Verfügung.

## Zahlungsverkehrssystem nimmt auch weitere Mandanten auf

«Wir stellen derzeit im papierhaften Zahlungsverkehr einen jährlichen Rückgang von 6-8% fest», erklärt Werner Haas. Dennoch waren es in 2007 noch immer 2,4 Millionen Überweisungen und 210.000 Schecks, die über das EBS 2000 Zahlungsverkehrssystem elektronisch verarbeitet wurden. Seit 2001 hat die Sparkasse zudem einen weiteren Mandanten zugeschaltet, das Nachbarinstitut aus Staufen-Breisach, von dem noch einmal 600.000 Belege pro Jahr hinzukommen.

Eine weitere wichtige Funktion im Bereich der Zahlungsverkehrsverarbeitung über EBS 2000 ist der Unterschriftenprüfautomat: Die Sparkasse Freiburg setzt diesen seit 2002 ein und ist dadurch in der Lage, bereits bei geringen Überweisungsaufträgen umfassend zu prüfen. Ein großer Vorteil gegenüber Instituten, die dies erst ab einem größeren Betrag können, denn dadurch verringert sich die Zahl der Schadenfälle für die Sparkasse Freiburg deutlich.



*«Durch die Automatisierung mittels FrontCollectFinance können wir bei gleichem Personaleinsatz mehr Dokumente beziehungsweise Geschäftsvorfälle in kürzerer Zeit bearbeiten»*

Werner Haas,  
Mitglied des Vorstandes

## Kennzahlen

- Zahlungsverkehrsdokumente jährlich: 2,6 Mio
- Archivierte Dokumentseiten in 2007: 2,3 Mio
- Digitalisierte Aktenkilometer: 1,5

## Beta Systems Software AG

Die Beta Systems Software AG entwickelt hochwertige Softwareprodukte und -lösungen für die automatisierte Verarbeitung großer Daten- und Dokumentenmengen. Die Produkte und Lösungen dienen der Prozessoptimierung, führen zu einer verbesserten Sicherheit und sorgen für mehr Agilität in der IT. Sie gewährleisten die Erfüllung von geschäftlichen Anforderungen in Bezug auf Governance, Risikomanagement und Compliance (GRC) und erhöhen die Leistungsfähigkeit der Unternehmens-IT in punkto Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Flexibilität.

Beta Systems wurde 1983 gegründet, ist seit 1997 börsennotiert und beschäftigt mehr als 600 Mitarbeiter. Weltweit setzen mehr als 1.400 Kunden in über 3.300 laufenden Installationen Produkte und Lösungen von Beta Systems ein. Beta Systems generiert rund 50 Prozent seines Umsatzes international. Rund 200 dieser Kunden kommen aus den USA und Kanada.

[www.betasystems.de](http://www.betasystems.de)

Huebnerstraße 3    Tel. +49-(0)821-79410  
86150 Augsburg    Fax +49-(0)821-7941400

**\_betasystems**